

Angebot zur Inhouse-Schulung "Merk-würdige Begegnungen: Kinder psychisch kranker Eltern"

Die hier beschriebene Angebot einer Inhouse-Schulung richtet sich an Mitarbeiter aus der Jugendhilfe, vorwiegend aus dem Bereich *Jugendamt* sowie der *ambulanten wie stationären Jugendhilfe*, die in ihrem Alltag immer wieder mit den Auswirkungen psychischer Erkrankungen konfrontiert sind – sei es im Verhalten der betreuten Kinder oder in Elterngesprächen. Es ist aber auch möglich, dass Kindertagesstätten oder Schulen diese Fortbildung buchen.

Diese Inhouse-Schulung ist ausgerichtet auf ein größeres Maß an *Sicherheit im Umgang* mit dieser Klientel. Es ist eine Fortbildung, die einen deutlichen *Praxisbezug* aufweisen soll, obwohl auch theoretische Grundlagen vermittelt werden. Selbstredend kann eine Veranstaltung, die einen Tag dauert, nicht die Kenntnisse jahrelanger Praxis ersetzen, aber die Erfahrungen mit dieser Fortbildung haben gezeigt, dass offene Fragen, Berührungspunkte und Unsicherheiten auf Seiten der Helfer reduziert werden können und eine sicherere Einschätzung und ein entspannterer Umgang möglich werden. Diese Fortbildung wurde u.a. bereits im Rahmen des Remscheider Netzwerks "kleine Helden", welche sich der Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung zum Thema "Kinder psychisch kranker Eltern" widmet, erprobt und mit sehr guter Resonanz angenommen. Der Referent ist Mitbegründer und Sprecher des Netzwerkes.

Ein offener Dialog ist während der Schulung ausdrücklich gewünscht.

Folgende Module werden im Laufe der Veranstaltung angeboten und enthalten theoretische Grundlagen und teils praktische Übungen (eine Buchung einzelner Module ist auch möglich):

Modul 1: "**Psychische Krankheiten von Erwachsenen – ein Überblick**"
(Symptome, Ursachen, Therapiemöglichkeiten)

Modul 2: "**Wie erleben Kinder psychische Erkrankungen ihrer Eltern?**"
(Auffälligkeiten, Risikofaktoren und Resilienz)

Modul 3: "**Merk-würdige Begegnungen**"
Hilfreiche Grundhaltungen in Gesprächen mit psychisch erkrankten oder psychisch auffälligen Eltern (Theorie und Übungen), Risikofragebogen

Kosten: pro Teilnehmer auf Anfrage

Ort: Vor Ort in ihrer Einrichtung, Medien (PC, Beamer, Leinwand, etc.) können gestellt werden oder in der Praxis in Remscheid-Lennep

Dauer: Kernzeit von ca. 9.00 bis 16.00 Uhr, flexible Absprachen möglich, ca. 1 Std. Mittagspause

Kurze Vita des Referenten (es können auch Co-Referenten dazu kommen):

Marc Schneider, 42 J., verheiratet, 2 Kinder

- *Diplom-Pädagoge, Weiterbildung in klientenzentrierter Gesprächsführung, Entspannungspädagoge/Seminarleiter Autogenes Training“, Theorie und Praxis systemischer (Aufstellungs-)Arbeit*

- *Berufsfelder: 2 J. Dauer-Wohnheim für psychisch Kranke, 10 J. Psychiatrische Klinik (ev. Stiftung Tannenhof in Remscheid) auf wechselnden Stationen - zumeist geschlossene Akut-Psychiatrie, 2 J. freier Mitarbeiter im Sozialpsychiatrischen Zentrum Remscheid, 5 J. Mitarbeiter im Kriseninterventionsdienst „Wendepunkt“ in Wuppertal, 2011 Mitbegründer des Remscheider Netzwerkes „Kleine Helden“*
- *seit 2001 selbständig, Inhaber und Gründer der Praxis für Familienberatung „profam“ mit Sitz in Remscheid, derzeit gemeinsam mit 6 weiteren Kolleginnen und Kollegen zumeist (nicht ausschließlich) in der Beratung psychisch kranker Kinder/Eltern/Familien im Rahmen der Jugendhilfe („Hilfen zur Erziehung“) tätig für die Jugendämter des Bergischen Landes (Remscheid, Wuppertal, Solingen, Wermelskirchen, Radevormwald, Ennepetal)*

Bei Fragen: sprechen Sie mich einfach an...